

GEMEINDE-GE BET

1 x monatlich, mittwochs, 18:00 h
in der Kirche
27.04. / 25.05. / 22.06. / 20.07.

LOBPREIS & GEBET

Gott anbeten mit Liedern, Stille und Gebeten.
1 x monatlich, mittwochs, 18:00 h
in der Kirche
13.04. / 11.05. / 08.06. / 06.07.

Bibel-Frühstück

14-tägig, donnerstags, 10:00 h
24.03. / 07.04. / 21.04. / 05.05. / 19.05. / 02.06.

! Mitglieder-Versammlung – So, 01. Mai !

16:30 h, direkt vor dem Gottesdienst



Immanuel-Gemeinschaft

in der Jerusalem-Kirche e.V.

Geistliche Gemeinde-Erneuerung in der Ev. Kirche

Die Geistliche Gemeinde-Erneuerung in der Evangelischen Kirche (GGE) versteht sich als Teil der weltweiten charismatischen Erneuerungs-bewegung. Sie sieht ihre Aufgabe darin, an einer geistlichen Erneuerung der Evangelischen Kirche mitzuarbeiten.

Wir möchten Menschen zu einer persönlichen Begegnung mit Jesus Christus einladen und dazu, um die Kraft des Heiligen Geistes und um seine Gaben zu bitten.

Gottesdienste im April

Sonntag 17:00 h

03.04. Predigt: Oliver Haupt
☞ Lobpreis: Oliver Haupt
Kollekte: Mercy Ships

10.04. Predigt: Oliver Haupt
Lobpreis: Oliver Haupt
Kollekte: Jesus Center

Oster-Sonntag 11:00 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst
der 3 Gemeinden

Oster-Montag 17:00 Uhr
Predigt: Oliver Haupt
☞ Lobpreis: Oliver Haupt
Kollekte: Eigene Gemeinde

24.04. Predigt: H.-Chr. Goßmann
Lobpreis: Oliver Haupt
Kollekte: Alimaus



Immanuel-Gemeinschaft in der Jerusalem-Kirche e.V.

Schäferkampsalle 36, 20357 Hamburg
Pastoralreferent Oliver Haupt
info@immanuel-gemeinschaft.de

IBAN DE63 8306 5408 0004 0959 01
BIC GENO DEF1 SLR

www.immanuel-gemeinschaft.de

I
m
Gemeinschaft
a
n
u
e
l
in der Jerusalemkirche e.V.



Gemeindeblatt
April 2022

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?

Er ist nicht hier; Er ist auferstanden!“

Die Engel am leeren Grab zu den Jüngern, Lk 24

Ostern. Ein langes Wochenende im beginnenden Frühling, die Familie treffen, gutes Essen genießen, Spaziergänge in der erwachenden Natur unternehmen, und reichlich bunte Süßigkeiten für die Kinder. Das ist Ostern für die Menschen in unserem Land.

Und was war da noch? Ja, irgendetwas hatte es auch mit der Religion zu tun. Aber was genau, das weiß die Hälfte der Menschen nicht, so ergaben Umfragen.

Es ist kurios, dass das älteste und zu Beginn auch wichtigste Fest der Christenheit in der Gegenwart viel von seinem Profil verloren hat.

„Jesus lebt, er ist auferstanden!“, das war das ursprüngliche Bekenntnis der Jünger. Sie hatten das Grab ihres gekreuzigten Meisters am dritten Tag nach der eiligen, improvisierten Beisetzung aufgesucht und es leer vorgefunden. Und dann erlebten sie Begegnungen mit Jesus, quicklebendig, höchstpersönlich, kein Zweifel war möglich, ja Jesus ging sogar auf ihre Zweifel ein und räumte sie aus, wie wir im Lukas-Evangelium, Kapitel 24, und im Johannes-Evangelium, Kapitel 20, berichtet finden.

In der Tat höchst wundersam, nicht wahr? Ja, geradezu unglaublich. Kann man das glauben? Soll man das glauben? Die Botschaft, Jesus von Nazareth sei von den Toten auferstanden, diese Botschaft hat Sprengkraft. Ohne diese Überzeugung gäbe es überhaupt kein Christentum; der Tod Jesu wäre das Ende seiner Geschichte gewesen. Einen Glauben an Jesus gibt es nur, weil ihm damals viele Menschen als dem Lebendigen begegneten, eben „auferstanden“.

Doch diese Überzeugung geht uns nicht ohne Widerstand einfach so in den Kopf. Denn das bedeutet ja: Es ist dann eben doch mal einer aus dem Tod zurückgekommen (anders als es der Volksmund behauptet). Der Tod wäre dann doch gar nicht das absolute Ende von allem.

Es würden auch nicht alle Menschen durch den Tod gleich gemacht (so eine andere Volksweisheit). Sondern wenn es danach ganz konkret mit Jesus weitergeht, dann würde es einen Unterschied machen, wie man im Leben zu diesem Jesus gestanden hat.

Falls Jesus Christus wirklich und tatsächlich nicht tot geblieben sondern zu einem neuen Leben auferstanden ist, dann müssten sich Menschen ja doch für den Tod interessieren; nicht nur für das Sterben davor, sondern für den Tod selber.

„Ist der Tod für Dich das Ende von allem? Oder ist er ein Anfang von etwas Neuem, das dann kommt? Und bist Du darauf vorbereitet? Weißt Du, worauf es bei diesem Übergang ankommt?“

Jesus scheint der einzige zu sein, der in diesen Fragen kompetent antworten kann. Das Osterfest stellt alle, auch die desinteressierten Menschen vor die Frage: „Wann hast Du Dich mal ernsthaft mit Jesu Worten beschäftigt?“. Alte religiöse Traditionen, die die meisten belächeln, könnten dann plötzlich zu sehr gewichtigen Angelegenheiten werden. Wenn es stimmt, was die Christen da an Ostern feiern, dann ändert das alles.

Das war von Anfang an der Sprengstoff in der Oster-Botschaft.

Wirklich kurios, dass das heute zu Ostern so wenige Menschen interessiert. Aber es ist nie zu spät, sich mit etwas Neuem zu beschäftigen. Auch dieses Jahr wieder wird es Ostern. Auch dieses Jahr wieder trifft jeder seine Entscheidungen, wie er

oder sie dieses Fest begehen will und was dabei im Mittelpunkt stehen soll.

Vielleicht ist es Zeit, uralte Fragen einmal wieder von Neuem zu stellen und dabei auf unerwartete Antworten zu stoßen.



Oliver Haupt, Pastoralreferent

Karwoche & Ostern in der der Immanuel-Gemeinschaft

Mittwoch

18:00 h Lobpreis

Gründonnerstag

18:00 h Tisch-Abendmahlsfeier

Karfreitag

15:00 h Andacht zur Sterbestunde Jesu

Oster-SONNTAG

11:00 h Gemeinsamer Gottesdienst der
„3 Gemeinden unter einem Dach“
anschließend Oster-Brunch

Oster-MONTAG

17:00 h Lobpreis-Gottesdienst